

STECKBRIEF RISIKOBEWERTUNG UND KARTIERUNG

Erstellung eines hydrologischen Gutachtens vor der Planung risikomindernder Maßnahmen - Korbitzer Schanzen, Kirchsteigbachtal

Wo wurde die Maßnahme umgesetzt?

Stadt Meißen, Sachsen, Deutschland

Handlungsfelder

Agrarland, Forsten, Gewässer, Siedlungsbereich

Gehört zu Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog

- Schadenserfassung, Ereignisdokumentation und -analyse
- Identifikation von Risikobereichen und Ausweisung auf Karten
- Einzugsgebietsbezogene Studien
- Aufforstung in Quellgebieten und an Hanglagen
- Regenrückhaltebecken und Mulden jedweder Kapazität

Gebietscharakteristika

Gebietstyp: städtisch/ländlich

Landschaftstyp: hügelig



Luftbild mehrerer Erosionsrinnen auf einem Acker im Zufluss des Kirchsteigbachs - die Analyse solcher Daten war Bestandteil des Gutachtens

Quelle: P. van der Burgt, Landesamt für Archäologie Sachsen

Problem

Am 27. Mai 2014 fielen bei einem Starkregenereignis in Meißen-Triebischtal 40-60 l/m² Regen in einer Stunde im Einzugsgebiet mehrerer, der Triebisch zulaufender Bäche. Die daraus resultierenden Überflutungen und Schlammlawinen von den landwirtschaftlich genutzten Flächen durch die bewaldeten Bachtäler bis hinunter in die bebauten Bereiche von Triebischtal verursachten einen Schaden in Höhe von 6 Mio. Euro.

Das Ausmaß der Zerstörung (siehe Merkblatt Schadensanalyse) führte schnell zu der Erkenntnis, dass eine Ereignisanalyse und konzeptionelle Vorarbeiten der Planung von Maßnahmen vorangehen sollten.

Beschreibung und Ziel

Unmittelbar nach dem Starkregenereignis gab die Stadt Meißen darum ein hydrologisches Gutachten zur Ermittlung von Potenzialen und Grenzen von Erosionsschutz sowie Hochwasser- und Sedimentrückhalt im Schadensgebiet in Auftrag. Ein wichtiger Teil des Gutachtens war der Aufbau eines Niederschlag-Abfluss-Modells zur Quantifizierung der Wirksamkeit möglicher Rückhaltemaßnahmen oder Landnutzungsänderungen sowie zur Ableitung von Bemessungswerten für wasserwirtschaftliche Bauwerke, die parallel für Gewässerinstandsetzung und Hochwasserrückhalt geplant wurden. Wichtige Eingangsdaten waren digitale Karten zur Erosionsgefährdung, die das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie für alle Ackerflächen im Freistaat Sachsen erstellt hat.

Das Gutachten ergab, dass v.a. die Umwandlung von Acker in Wald durch → **Aufforstung** sowie technische Maßnahmen (→ **Rückhaltebecken**) das Risiko für Schäden mindern würden. Das Gutachten zeigt aber auch, dass die Wirksamkeit dieser Maßnahmen bei extremen Ereignissen begrenzt sein wird und dass ein Restrisiko bestehen bleibt.

Weitere Details

Umsetzung: 07/2014-10/2014

Effekthorizont: mittel-/langfristig

Kosten: 19.200 Euro + 2.000 Euro für Ergänzungen, die für spätere Maßnahmenplanungen notwendig waren

Beteiligte Akteure: Stadt Meißen, Bauamt, das mit dem Gutachten beauftragte Ingenieurbüro

Gewonnene Erkenntnisse	
<p>Erfolgsfaktor: Das Starkregenereignis wurde durch das Gutachten gut dokumentiert und das Ereignis ausgewertet. Empfehlungen des Gutachtens bildeten die Grundlage für die weitere Maßnahmenplanung.</p>	<p>Herausforderungen: Erforderlich sind umfangreiche, gut dokumentierte Eingangsdaten zum Niederschlagsereignis und zu den Schäden, um ein plausibles und zuverlässiges Niederschlag-Abfluss-Modell erstellen zu können.</p>
<p>Synergien / nützliche Aspekte: Das Gutachten diente als fachliche Grundlage für die weitere Maßnahmenplanung über viele Jahre hinweg und lieferte Informationen, die zur Entscheidungsfindung über das zu erreichende Maß der Risikominderung wichtig waren. Zudem wurde das hydrologische Gutachten beim Beantragen von Fördermitteln herangezogen.</p>	<p>Konflikte / Einschränkungen: keine</p>
Zentrale Botschaft an alle, die mit einer ähnlichen Aufgabe beginnen	Kontakt
Hydrologische Gutachten, die über die Abflussverhältnisse bei verschiedenen Niederschlagsszenarien informieren, sind eine gute Grundlage für die Planung von Risikominderungsmaßnahmen und für Risikokommunikation.	Stadt Meißen, Bauverwaltungsamt, Markt 1, 01662 Meißen E-Mail: bauverwaltung@stadt-meissen.de
Weitere Informationen	<p>Steffen Wackwitz (2015): Das Starkniederschlagsereignis in Meißen im Sommer 2014, in: WasserWirtschaft 9/2015, URL: https://www.springerprofessional.de/das-starkniederschlagsereignis-in-meissen-im-sommer-2014/6110106, 13.11.2019. (in Deutsch)</p> <p>A. Germer, K. Brust, A. Münch, A. Wahren (2014): Hydrologisches Gutachten - Potenziale und Grenzen von Erosionsschutz sowie Hochwasser- und Sedimentrückhalt im Schadensgebiet vom 27.5.2014 in der Stadt Meißen (unveröffentlichter Bericht).</p>

Was geschah nach dem Starkregen in Meißen am 27. Mai 2014?

